

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	2
Vorwort zu A1	3
Einleitung	6
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	8
4 Allgemeines	10
4.1 Allgemeine Grundsätze	10
4.2 Gesetzliche Vorschriften.....	11
4.3 Anweisungen für den Betreiber	11
4.4 Anweisungen für Reparaturwerkstätten	12
5 Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung von Geräten mit der Zündschutzart „d“ (druckfeste Kapselung)	20
5.1 Anwendung.....	20
5.2 Reparatur und Überholung.....	21
5.3 Regenerierung	25
5.4 Variationen und Veränderungen	27
6 Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung eines Geräts mit der Zündschutzart „i“ (Eigensicherheit)	28
6.1 Anwendung.....	28
6.2 Reparatur und Überholung.....	28
6.3 Regenerierung.....	32
6.4 Veränderungen.....	32
7 Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung von Geräten mit der Zündschutzart „p“ (Überdruckkapselung).....	32
7.1 Anwendung.....	32
7.2 Reparatur und Überholung.....	32
7.3 Regenerierung.....	36
7.4 Variationen und Veränderungen	37
8 Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung eines Geräts mit der Zündschutzart „e“ (erhöhte Sicherheit).....	38
8.1 Anwendung.....	38
8.2 Reparatur und Überholung.....	38
8.3 Regenerierung.....	43
8.4 Veränderungen.....	44
9 Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung eines Geräts mit der Zündschutzart „n“	45
9.1 Anwendung.....	45
9.2 Reparatur und Überholung.....	45

	Seite
9.3	Regenerierung..... 51
9.4	Variationen und Veränderungen 52
10	Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung eines Geräts nach IEC 60079-26 52
11	Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung eines Geräts mit der Zündschutzart Gruppe III „t“ (zuvor als „tD“ oder DIP bekannt)..... 52
11.1	Anwendung 52
11.2	Reparatur und Überholung..... 53
11.3	Regenerierung..... 57
11.4	Variationen und Veränderungen 58
12	Zusätzliche Anforderungen an die Reparatur und Überholung eines Geräts mit der Schutzart Überdruckkapselung „pD“ 58
12.1	Anwendung 58
12.2	Reparatur und Überholung..... 59
12.3	Regenerierung..... 59
12.4	Veränderungen..... 59
Anhang A (normativ)	Identifizierung von reparierten Geräten durch Kennzeichnung..... 60
A.1	Angaben zur Kennzeichnung 60
A.2	Symbole 60
Anhang B (normativ)	Kenntnisse, Fachkunde und Kompetenzen der „Verantwortlichen Personen“ und der „Handwerker“ 62
B.1	Anwendungsbereich..... 62
B.2	Kenntnisse und Fachkunde..... 62
B.3	Kompetenzen 62
B.4	Bewertung 63
Anhang C (normativ)	Anforderungen an Messungen in zünddurchschlagsicheren Geräten während der Überholung, Reparatur und Regenerierung (einschließlich Hinweisen für Toleranzen) 64
C.1	Allgemeines..... 64
Anhang D (informativ) 67
Literaturhinweise 68
Anhang ZA (normativ)	Normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit ihren entsprechenden europäischen Publikationen 69
Bild C.1	– Bestimmung der größten Spaltweite von regenerierten Teilen 66
Tabelle C.1	– Bestimmung der größten Spaltweite von regenerierten Teilen 65